


DEZEMBER 2023 – FEBRUAR 2024



St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de



GEBET FÜR DEN FRIEDEN IM NAHEN OSTEN

Du Gott des Friedens,
In unserer Fassungslosigkeit kommen wir
mit unserem Gebet zu Dir.

Unsere Gedanken und Gebete sind bei den
von Krieg, Gewalt und Terror betroffenen
Menschen im Nahen Osten in ihrer Angst
und Not.

Wir denken besonders an die Kinder und
Jugendlichen, die Familien, die Frauen,
die ein Kind erwarten und die Mütter, die
allein mit ihren Kindern unterwegs sind.

Ihr Leben und ihre Zukunft legen wir
in deine Hand, Gott.

Wir beten, dass Versöhnung Hass besiegt,
Frieden Krieg bezwingt, Hoffnung
Verzweiflung überwindet und deine
Pläne des Friedens in Erfüllung gehen.

Lasst uns jetzt gehen und für Frieden
und Gerechtigkeit eintreten.

*Weltgebetstag – Deutsches Komitee,
Bearbeitung: Frieder Küppers*

Frieden auf Erden

Im Oktober wollte ich für eine Woche nach Israel fliegen. Zur Vorbereitung habe ich ein Buch von Noah Tishby gelesen, in dem sie von dem Wettstreit der Menschen in Israel berichtet, wo es das beste Hummus gibt, und sie nennt ihren Favoriten in Jaffa:

„Ich erzähle Ihnen (davon) aus mehreren Gründen. Der erste ist, dass Sie unbedingt bei Abu Hassan essen müssen, wenn Sie nach Israel kommen. Der zweite Grund ist, dass ich Ihnen damit die Realität im Land veranschaulichen will. Wie der Name schon sagt, ist Abu Hassan ein arabisches Familienunternehmen, aber die Kundschaft ist bunt gemischt. Araber und Juden essen zusammen, unterhalten sich und lachen, ohne sich um die sensationslüsternen Schlagzeilen der internationalen Medien zu scheren.“

Das Buch ist von 2020, aber ich hege die begründete Hoffnung, dass es diesen kleinen, lauten Frieden auch heute, nach dem 7. Oktober, nach dem Massaker der Hamas an 1400 Israelis und der Reaktion Israels darauf, immer noch gibt.

Und ich wünsche uns, dass wir auch an diesen Frieden denken, wenn wir zu Weihnachten wieder die Botschaft der Engel „Frieden auf Erden“ hören und angesichts der Schlagzeilen in den Medien verzweifeln möchten. Verzweifeln ob der vielen Toten und des Leids auf beiden Seiten; verzweifeln aber auch, weil es gerade in Israel passiert, wo der Ruf „Friede auf Erden“ ertönte.

Das Land, das Volk, mit dessen Verheißungen uns der Evangelist Lukas verbindet, wenn er seine Weihnachtsgeschichte umstellt mit Liedern von Zacharias, Maria und Simeon, die das Kind neu mit der Kraft dieser Verheißungen erfüllt. Und nach Kreuz und Auferstehung begegnet Jesus seinen Schülern und sie fragen ihn: „Wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel?“

Den Zeitpunkt erfahrt ihr nicht, antwortet Jesus, aber bis das Reich kommt, werdet ihr die Kraft heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein. 2000 Jahre später rufen wir: Wie lange noch? Und bergen uns in die Hoffnung, die Zacharias in die Worte fasst:

*„Unser Gott hat ein Herz voll Erbarmen.
Darum kommt uns das Licht aus der Höhe zur Hilfe.
Es leuchtet denen,
die im Dunkel und im Schatten des Todes leben.
Es lenkt unsere Füße auf den Weg des Friedens.“*

Armin Backer
(Zum Nachlesen: Lukasevangelium, Kapitel 1 und 2,
Apostelgeschichte 1, 1-14)



Kirchenwahl 2024: Neue Presbyterinnen und Presbyter werden bestimmt

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat die Bezirksversammlung zur Kirchenwahl unter dem Motto „gemeinde bewegen“ bereits stattgefunden und die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenwahl am 18. Februar 2024 stehen fest. Unser Gemeindebezirk St. Marienkirche/Albert-Schweitzer ist im Presbyterium der großen St.-Marien-Kirchengemeinde mit zehn Sitzen vertreten.

Stehen mehr als zehn Frauen und Männer zur Kandidatur bereit, gibt es im Februar eine echte Wahl – wie vor vier Jahren, als im Marienstift und im Albert-Schweitzer-Haus Wahllokale eingerichtet wurden und darüber hinaus per Brief abgestimmt werden konnte. Falls nicht mehr als zehn Personen kandidieren, gelten die Bewerberinnen und Bewerber als gewählt.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen auf www.marien-minden.de – für den Fall einer echten Wahl plant der Gemeindebrief ein Extra-Blatt zur Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten.

Die neu bestimmten Presbyterinnen und Presbyter werden am Sonntag, 17. März 2024, um 10 Uhr in einem Gottesdienst in der St. Marienkirche feierlich in ihre Ämter eingeführt werden. Sie bilden zugleich den Bezirksausschuss St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus, der unmittelbar über das Gemeindeleben an unseren beiden Predigtstätten berät und beschließt. Der Bezirksausschuss kann weitere Gemeindeglieder für bestimmte Aufgaben oder Themen in seine Mitte berufen.

INHALTSVERZEICHNIS

2	ANDACHT · Armin Backer: Frieden auf Erden
3 – 4	AKTUELL · St. Marienkirche kooperiert mit dem Mindener Museum · Frieder Küppers: Abschied von Kantorin Anna Somogyi
5 – 6	KINDER UND JUGEND / AKTUELLES · Renate Finkeldey: Kita Rappelkiste – Liebevoll und lustig · Aktivitäten der Pfadfinder am Albert-Schweitzer-Haus
7 – 8	KIRCHENMUSIK · Konzerte und Motetten in St. Marien · Fabian Krämer: Kammerchor reiste an den Bodensee
9	KIRCHENKREIS · Reformprozess „Wer aufricht, der kann hoffen“
10 – 11	GOTTESDIENSTE
12	IMPRESSUM
13	FRAUEN · Termine der Frauenhilfe und des Frauentreffs
14 – 16	AUS DEM GEMEINDEBEZIRK · Thomas Krüger: Rückblick aufs Gemeindefest am ASH
17	KINDERSEITE
19	WIR LADEN EIN / ADRESSEN
20	JAHRESLOSUNG 2024

St. Marienkirche kooperiert mit dem Mindener Museum

Die Ev.-Luth. St. Marien-Kirchengemeinde Minden und das Mindener Museum der Stadt Minden wollen bei der Erschließung und Vermittlung geschichtlicher Ereignisse rund um die St. Marienkirche zusammenarbeiten. Bürgermeister Michael Jäcke, Museumsleiter Philipp Koch, Pfarrer Frieder Küppers und Presbyterin Holle Schiefer unterzeichneten am 12. Oktober eine Kooperationsvereinbarung. Die Partner wollen mit Bürgern und Gemeindemitgliedern Themen aus der 1.000jährigen Geschichte der St. Marienkirche bearbeiten und öffentlich darstellen.

Auftakt ist ein von Museumsleiter Koch moderierter Workshop am Samstag, 20. Januar 2024 von 10 bis 13 Uhr im Marienstift, Stiftstraße 2b.

Dabei sollen Vorschläge für mögliche Themenfelder eingebracht, diskutiert und ausgewählt werden. Historisch Interessierte aus allen Generationen sind willkommen – um Anmeldung wird gebeten an gemeindebuero@marien-minden.de oder Telefon 0571-8290816.



Museumsleiter Koch, Bürgermeister Jäcke, Presbyterin Schiefer und Pfarrer Küppers (v. l. n. r.) unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung zwischen Gemeinde und Museum.
Foto: Krüger

„Kirche als Ort der Erinnerungskultur“

Konkretes Ziel von Kirchengemeinde und Museum ist die Umsetzung eines ersten historischen Themas in der zweiten Jahreshälfte 2024. Pfarrer Frieder Küppers hob bei der Unterzeichnung hervor, „dass die Gemeinde mit der Zusammenarbeit die St. Marienkirche auch als Ort der Erinnerungskultur etablieren möchte.“ Das Mindener Museum werde, so Bürgermeister Michael Jäcke, die St. Marien-Gemeinde dabei mit seiner historischen Expertise und seinen wissenschaftlichen Netzwerken unterstützen. Wenn sich die für drei Jahre vereinbarte Kooperation bewährt, könnte sie verlängert werden, betonen Stadt und Kirchengemeinde.

Hintergrund ist die demnächst anstehende Generalsanierung von Turm und Kirche von St. Marien. Dafür hat die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM) rund 1,8 Mio. Euro an Fördermitteln eingeplant. Zusätzlich zu einer fach- und termingerechten sowie wirtschaftlichen Durchführung des Bauprojekts erwartet der Bund von der Gemeinde als Fördernehmerin auch Aktivitäten für die gesellschaftliche Wahrnehmung des Baudenkmals. Neben der Kooperation mit dem Mindener Museum plant die St. Marien-Gemeinde daher unter anderem auch die Einbindung des Sanierungsprojekts in die studentische Lehre und die kontinuierliche Nutzung der Kirche als Veranstaltungsort für kulturelle Formate.



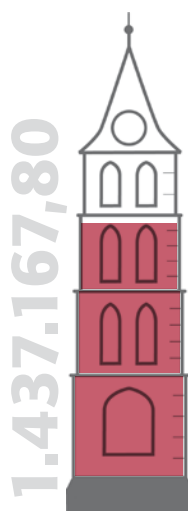
NEUES VON:

Bei Redaktionsschluss dauerten verschiedene für den Start des großen Sanierungsprojektes „Himmel über Minden“ erforderliche Klärungen noch an:

* Die behördliche Prüfung der im Sommer eingereichten Bauunterlagen für die Sanierung durch die Oberfinanzdirektion Münster und die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien

* Über den Kirchenkreis Minden wurde Anfang Oktober der Antrag auf die kirchenaufsichtliche Genehmigung des Bauvorhabens beim Landeskirchenamt in Bielefeld auf den Weg gebracht. Der Gemeinde wurde eine Entscheidung „binnen Wochen“ in Aussicht gestellt. Für den Antrag legte die Gemeinde einen aktualisierten Finanzierungsplan vor. Die Baukosten betragen laut Planungsbüro knapp 5,6 Mio. Euro. Durch Mittel von Bund und Land NRW werden rund 2,3 Mio. Euro abgedeckt. Über 1,4 Mio. Euro hat die Spendenkampagne „Himmel über Minden“ gesammelt. Der Finanzbedarf soll in den kommenden Jahren vor allem durch weitere Spenden, Mittel von Stiftungen und Eigenleistungen der Gemeinde gedeckt werden.

* Die St. Marien-Gemeinde hat bei der Synode des Kirchenkreises Minden für das Vorhaben eine Sonderzuweisung von 100.000 Euro beantragt – verteilt auf die Haushaltsjahre 2024, 2025 und 2026. Der Betrag stellt in seiner Höhe einen substanziellen Beitrag dar, um finanzielle Unwägbarkeiten „abzupuffern“. Mit der Aufteilung des Betrages auf drei Haushaltsjahre wird der allgemeinen Entwicklung der Kirchenfinanzen Rechnung getragen und die Inanspruchnahme der Solidargemeinschaft auf ein verträgliches Maß gesetzt. Die Synode sollte am 1. Dezember über den Antrag beraten und beschließen.



Das aktuelle Spendenbarometer
1.437.167,80 Euro
Stand 02.11.2023



Bitte lächeln

Am Silvestertag, 31. Dezember 2023 um 17.00 Uhr werden wir Anna im Gottesdienst in der Marienkirche verabschieden. Neben dem vielstimmigen Dank werden sie und ihre Familie auch die guten Wünsche aller Musikschaaffenden in St. Marien begleiten.

Eine wunderschöne Zeit geht zu Ende St. Marien verabschiedet Kantorin Anna Somogyi im Silvestergottesdienst

Der Taktstock still in der Luft – die Zeit scheint angehalten. Achtzig Augenpaare aus Chor und Orchester richten sich auf dieses kleine Werkzeug, dem stillen Begleiter seiner Besitzerin, Marien-Kantorin Anna Somogyi. Jedes Mal zu Beginn einer Aufführung war es die gleiche Spannung, eine Luft, die sich schneiden lassen konnte. Und dann bewegte sich der Taktstock langsam aufwärts, die Spannung stieg ins fast Unerträgliche. Endlich – mit einem kleinen Impuls – schnellte das weiße Ende des Stabs abwärts. Das Orchester setzte ein, vom Chor gefolgt. Beide legten eine Klangschneise in den vorher atemlos stillen Kirchenraum. Klang breitete sich aus, übertrag sich auf das Publikum. In Bruchteilen von Sekunden entstand eine akustische Welle, der sich niemand entziehen konnte.

So begannen die großen Konzerte, die Anna Somogyi seit 2013 an der Marienkirche geleitet hatte. Das Mozart-Requiem (2014), Cherubini-Requiem (2016), Reformations-Kantate von Becker (2017), Mendelssohns Großer Lobgesang (2018), Bachs Weihnachtsoratorium (2021) und Himmelfahrtskantate (2022) – mit vollem Körperinsatz, wehenden Haaren und der ihr eigenen Energie leitete sie die Kantorei und das begleitende Orchester und sorgte dabei für klangliche Ausnahmesituationen. Kirchenmusik wurde zum Ereignis.

Ruhig und entspannt hatte es begonnen. Dezember 2013, St. Marien suchte mal wieder einen Kantor, trafen wir Anna in einem Aufenthaltsraum für Studierende in der Kirchenmusikhochschule in Herford. Anna war gerade dabei, ihr Masterexamen abzulegen und damit die Anstellungsvoraussetzung für eine Kirchenmusik-A-Stelle zu bekommen. Gern willigte sie ein, die Vakanzvertretung für einige Wochen zu übernehmen. Ihr eigentliches Ziel sei nämlich eine Kantorinnenstelle in Hamburg.

Doch aus Wochen wurden Monate und schließlich Jahre. Der Grund? Auf der einen Seite lernte sie die besonderen Arbeitsbedin-

gungen in Marien kennen und schätzen. Andererseits entwickelten auch die Kantorei und die Jugendkantorei große Sympathie für die Probenarbeit der ungarischen Musikerin. „Bitte lächeln“ – Diese Aufforderung gehörte bei Anna zu den meist wiederholtesten Anweisungen – offensichtlich war ihr die ostwestfälisch verschlossene Art der Chorkultur für die Entwicklung eines ansprechenden Chorklanges hinderlich. Darum hielt sie diese Aufforderung in Holz geschnitten bei Bedarf wortlos in die Höhe, um den Chor an die Freundlichkeit zu erinnern.

Sehr fantasievoll waren auch ihre Ideen während der Corona-Sing-Pause. Sie entwickelte mit technischer Unterstützung einen digitalen musikalischen Adventskalender, hinter dessen Türchen immer ein musikalischer Gemeindebeitrag wartete, den sie vorher in der Kirche unter Wahrung der jeweils geltenden Hygieneregeln aufgenommen hatte. Den Mitgliedern des Kammerchores blieb sie in Erinnerung, weil sie sowohl die Tournee nach Kroatien (2017) als auch nach Ungarn, in ihr Heimatland (2019), begleitete.

Vor der Geburt ihres ersten Sohnes Mads Martin im November vor einem Jahr verabschiedete sie sich zunächst in die Elternzeit. Doch es war abzusehen, dass sie sich in Zukunft mit Mann und Sohn eine gemeinsame Arbeitsstelle suchen würde. Da diese Stelle in Minden nicht möglich war, verabschiedete sie sich schweren Herzens nach Ahrensburg. Dort wurde sie mit ihrem Ehemann Jan Rohloff auf die Kirchenmusikstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde gewählt.

Ab 1. Januar 2024 wird sie dort im Umland von Hamburg ihren Dienst beginnen. Wir werden sie also doch nach Hamburg verlieren. Aber wir sind sehr froh über die 10-jährige Verspätung, mit der diese Absicht Wirklichkeit wurde. Es war eine wunderschöne Zeit.

Frieder Küppers



© privat



Hier gehören wir hin!

„Hier gehören wir hin!“ betont Kaylie. Der neue große Verband ändert nicht die Konzeption in der Rappelkiste und schon gar nicht die Verbundenheit mit dieser Gemeinde, mit diesem Ort. Ein Pluspunkt ist die Nachbarschaft zum Albert-Schweitzer-Haus. ASH und Rappelkiste sind eine Einheit auf dem großzügigen Gelände an der Brauereistraße. Armin Backer, Pastor am Albert-Schweitzer-Haus, hält regelmäßig eine Andacht in der Kita. Sie planen und feiern zusammen, auch das große Gemeindefest im September war ein Gemeinschaftsereignis. Eltern wirken immer aktiv mit.

Weil es hier so munter zugeht, bot eine Nachbarin eine besondere Idee an: Sie kommt nun alle zwei Wochen als „Vorlese-Oma“. Solche Facetten passen perfekt in das Konzept für die kindliche Bildung. Inklusion ist ein fester Bestandteil, damit auch Kinder mit Defiziten in ihrer Entwicklung gefördert werden. Im „6-er-Treff“ gibt es für Kinder im letzten Kita-Jahr eine Vorbereitung auf die Schule. Das „Zahlenland“ ist eine Herzenssache von Kaylie: „Ich fand Mathe immer schrecklich. Aber es ist so wichtig, dass die Kinder ein Gespür dafür bekommen.“



Kaylie-Evelyn Diarra leitet die Kita Rappelkiste.

**Kita Rappelkiste
Liebevoll und lustig**

Die Kita Rappelkiste bietet Plätze für bis zu 90 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Je nach Bedarf wählen die Eltern die Betreuungszeiten: 25, 35 oder 45 Stunden pro Woche. Zwischen 7.00 und 16.00 Uhr.

Es ist mucksmäuschenstill in der Rappelkiste. 13.30 Uhr. Mittagsruhe. Noch. Innerhalb weniger Minuten ändert sich der Geräuschpegel. Jetzt sind die Kinder aus den kleinen Bettchen aufgestanden, laufen herum, über den Flur, in die Zimmer. Lachen, rufen, spielen, erzählen. Überall sind auch Erwachsene. Lachen, erzählen. Erzieher? Eltern? Sowohl als auch. Einige Kinder werden schon abgeholt. Die Zeit, in der Jacken, Mützen, Schuhe angezogen werden, wirkt wie ein fröhliches Spiel der Generationen.

Lebendige Kommunikation, klare Strukturen mit viel Flexibilität sind Markenzeichen der Rappelkiste. Und ein großes Anliegen der Kita-Leiterin Kaylie-Evelyn Diarra. Intern funktioniert das sowieso. Im eingespielten Team mit elf Erzieherinnen und einem Erzieher werden viele Sprachen gesprochen, alle Altersstufen sind vertreten. Den Rekord der Zugehörigkeit hält Svenja: Seit 33 Jahren arbeitet sie hier in ihrem Traumberuf. Damals hieß ihr Arbeitsplatz noch „Kindergarten am Albert-Schweitzer-Haus“.

Mit den Eltern der Kita-Kinder läuft die Kommunikation ständig über eine Eltern-App, den Elternbeirat und regelmäßige Umfragen. „Alle Fragen, Wünsche und Hinweise sind jederzeit willkommen,“ sagt Kaylie. Kaylie-Evelyn Diarra übernahm die Leitung der Rappelkiste 2021 kommissarisch und im August 2023 auch offiziell. Sie ist selbst ein Kind dieser Gemeinde: In St. Marien wurde sie getauft und konfirmiert. Nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin arbeitete sie für einige Jahre auswärts, unter anderem in Niedersachsen. Und kehrte wieder nach Minden zurück.

Seit dem 1. August 2023 gehört auch die Rappelkiste zum „Verband der Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Minden“, der den Kirchengemeinden einen großen Teil der Verwaltungsarbeit abnimmt. 25 evangelische Kitas im Kreisgebiet haben sich bisher diesem Verband angeschlossen. Kaylie ist Mitglied im Bezirksausschuss St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus.

Was denn die Rappelkiste von anderen Kitas unterscheidet, frage ich einen Vater, der seinen Sohn abholt. „Wozu sollte ich eine andere Kita kennen?“ fragt er zurück. Es sei doch alles perfekt.

Renate Finkeldey

Ausgewählte Termine

Sa., 9. Dez. 2023 | 11.00 Uhr

Kunststele 15

Bibliothek – Bildungszentrum Weingarten, Königswall 95-105, Minden

Eröffnung der Fotoausstellung
„75 Jahre Menschenrechte“
von Ralf Buddenbohm

Die Ausstellung wird von Stefanie Duensing, Beigeordnete der Stadt Minden für Bildung, Kultur, Sport und Freizeit eröffnet. Den musikalischen Rahmen gestaltet Noemi Haug & Friends.

So., 10. Dez. 2023 | 18.00 Uhr

Kunstpunkt 2 „Toleranz“

Alte Schule Meißen

Forststraße 23 | Minden

75 Jahre Menschenrechte – einen spannenden Blick darauf wirft der Kabarettist und Autor Bernd Giesecking.

Anna Maria Heidkamp präsentiert zur Veranstaltung einige Bilder zum Thema „Menschenrechte-Kinderrechte“. Anmeldung erforderlich: 0571-48681

So., 4. Februar | 18.00 Uhr

Kunstpunkt 1

„Abgelegte Menschenrechte“

Petri-Kirche, Minden

Erleben Sie das Trio Typico Westfalica und die Vorleserin Annette Ziebeker und ER Detlev Schmidt mit einem Spezial Wochenendausklang. Argentinischer Tango tritt auf ausgewählte Texte.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreisverband Herford/Lübbecke/Minden/Vlotho statt.

Schwedenfahrt, Friedenslicht
und WeihnachtsbaumsammlungAktivitäten der Pfadfinder
am Albert-Schweitzer-Haus

Große Schwedenfahrt

In diesem Sommer sind sieben Pfadfinder*innen vom Albert-Schweitzer-Haus in Schweden auf große Fahrt gegangen. Nachdem sie mit Zug, Fähre und Bus bis zu ihrem Startpunkt gefahren sind, ging es mit 15 bis 20 Kilo Gepäck zu Fuß weiter. Mit dem auf die Rucksäcke verteilten Zelt, zwei Spirituskochern und reichlich Lebensmitteln im Gepäck folgten sie acht Tage lang dem Küstenwanderweg nach Norden. Übernachtet wurde jeweils dort, wo ein schöner Platz gefunden wurde, und es gab viele schöne Plätze mit Bade- und Feuerstellen. Nach der Wanderung trafen sie sich noch mit ca. 1000 anderen wanderfreudigen Pfadfinder*innen aus ganz Deutschland in Mittelschweden. Es wird ein unvergessliches Abenteuer bleiben.



Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht aus Bethlehem, die weitergereichte Kerzenflamme aus einer Stadt im Westjordanland, wird am zweiten Advent in Dortmund eintreffen.

Pfadfinder*innen holen es aus Wien und verteilen es in ganz Deutschland. Viele Menschen glauben daran, dass ein Frieden genauso möglich ist, wie der unbeschadete Transport der Flamme aus der Geburtsgrötte. **Das Friedenslicht wird am Samstag, 16. Dezember um 18 Uhr im Albert-Schweitzer Haus und am Sonntag, 17. Dezember um 10 Uhr in St. Marien verteilt** und kann als Zeichen des Friedens mit nach Hause genommen und auch weiter verteilt werden. Interessierte bringen am besten eine geeignete Laterne mit zu den Gottesdiensten.



Sammlung der Weihnachtsbäume

Auch die Sammlung der Weihnachtsbäume im Gemeindebezirk wird wieder von den Pfadfinder*innen angeboten.

Die Abholung erfolgt am Samstag, 6. Januar 2024, wenn bis 3. Januar ein Abholwunsch geäußert wird. Entweder per Mail an: heimbergs@teleos-web.de oder per Telefon unter 0571-85840. Bei der Abholung erbitten die Pfadfinder*innen eine Spende für die Jugendarbeit.

Konzerte in St. Marien

So., 3. Dezember 2023 | 17 Uhr

„Botschaft der Engel: Friede auf Erden“
KonzertMeditation mit Margot Käßmann
und Hans-Jürgen Hufeisen

Di., 12. Dezember 2023 | 19 Uhr

Weihnachtskonzert des Ratsgymnasiums
Eintritt frei

Sa., 16. Dezember | 20 Uhr

Chorkonzert „The Living Years“
Jazzchor Minden
Pit Witt, Leitung
Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 6 Euro

So., 17. Dezember | 17 Uhr

Quempas – Familienkonzert
mit allen Chören an St. Marien – Eintritt frei

So., 31. Dez. | 21.00 – 22.15 Uhr

Silvesterkonzert „Meesterwerken“ –
Vokalmusik aus den Niederlanden
Voktett Hannover

In den Niederlanden ist die zeitgenössische Chormusik ein wichtiger Bestandteil der exzellenten und progressiven Chorszene. Zudem gibt es unzählige Repertoireschätze in der Alten Musik – von der frankoflämischen Vokalphonie bis hin zur Musik der Renaissance und des Frühbarocks. Obwohl sich die Niederlande und Deutschland kulturell und geografisch sehr nahestehen, sind bedeutende niederländische Komponistinnen und Komponisten hierzulande kaum bekannt und werden selten bis gar nicht aufgeführt. Das Voktett Hannover wurde 2012 gegründet und hat sich seitdem als solistisch-doppelchörig besetztes Ensemble einen herausragenden Ruf erarbeitet. Das Ensemble wurde 2015 mit dem 1. Preis beim Felix Mendelssohn Bartholdy-Hochschulwettbewerb und 2018 mit dem 1. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb in der Kategorie Vokalensemble ausgezeichnet. Mit dem Programm „Meesterwerken“ hat es sich das Voktett Hannover zur Aufgabe gemacht, das Publikum von einer Auswahl niederländischer Meisterwerke zu begeistern und darüber hinaus auf die musikalische Vielfalt und Exzellenz niederländischer Vokalmusik aufmerksam zu machen.



Motetten in St. Marien

Sa., 9. Dezember 2023 | 18 Uhr

„Wiege der Weihnacht“

a cappella-Werke von Grieg, Hamerschmidt, Sandström u.a.

Junger Kammerchor Braunschweig
Steffen Kruse, Leitung
Eintritt frei



Sa., 2. März 2024 | 18 Uhr

„Hingabe“

Calmus Ensemble

Der Junge Kammerchor Braunschweig (JKC) hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2013 zu einem der renommiertesten Kammerchöre der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen entwickelt. Der JKC versteht sich zwar vor allem auch im Zeitgenössischen, jedoch sind seine Konzertprogramme eher inhaltlich denn stilistisch konzipiert. Publikum und Kritiken schätzen die beeindruckende Wandlungsfähigkeit und greifbare Emotionalität, die der JKC in seinen Konzerten darzubieten vermag. In diesem Jahr errang der Junge Kammerchor Braunschweig den 1. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb in der Kategorie Gemischte Kammerchöre. Der Chor, der drei- bis fünfmal im Jahr projektweise zusammenkommt, präsentiert sein diesjähriges Weihnachtsprogramm „Wiege der Weihnacht“ in seiner Heimatstadt Braunschweig sowie beim Weihnachtskonzert der EU in Brüssel – und: als diesjähriger Abschluss der Reihe „Motette“ in der Marienkirche.

Der Eintritt zu den Motetten ist frei



Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 15 Euro – Freie Platzwahl, Vorverkauf bei express-Ticket (auch online)



Der Kammerchor St. Marien trat bei seiner Reise unter anderem in Sigmaringen auf.

Kammerchor reiste zu drei Konzerten an den Bodensee

Nachdem die letzte Chorreise des Kammerchores St. Marien nun schon vier Jahre zurückliegt, wurde es Zeit, wieder gemeinsam eine Konzertreise zu unternehmen. Zwar gab es diesmal – wie zuletzt 2019 mit Budapest – keine spannende europäische Metropole zu erkunden, mit Lindau am Bodensee aber doch ein nicht weniger interessantes Ziel und auch eine nicht zu unterschätzende Anreise. Das Wetter in der ersten Herbstferienwoche war noch spätsommerlich und ließ einiges an touristischen Aktivitäten in Lindau, Bregenz und Umgebung zu – die ersten zwei Tage standen zur freien Verfügung und wurden reichlich genutzt, bevor abends schon einmal der gesamte Chor zu einer kleinen Feier zusammenkam.

Doch das eigentliche Ziel der Reise waren natürlich die Konzerte, das gemeinsame Musizieren: Das Programm „Appear and inspire“ hatte der Kammerchor schon im Juni in der heimatlichen Marienkirche und in Bremen aufgeführt, doch für einen Chor ist es immer etwas ganz besonderes, ein monatelang erarbeitetes Programm mehrmals zu Gehör bringen zu dürfen.

Mit einer kräftezehrenden Probe in Lindau noch rechtzeitig in die richtige Spur gebracht wurden die drei Konzerte in St. Stephan in Lindau-Insel, St. Johann in der Hohenzollernstadt Sigmaringen und der Schlosskirche Friedrichshafen ein voller Erfolg. Ein unvergleichliches Erlebnis, nur wenige Meter vom berühmten Lindauer Hafen entfernt ein Konzert singen zu dürfen.

Eine besondere Ehre war es, in Sigmaringen die erste Orgelnacht der dortigen Kirchengemeinde eröffnen zu dürfen, die vom Publikum auch zahlreich angenommen wurde. Das dritte Konzert in der Schlosskirche Friedrichshafen, äußerst malerisch unmittelbar am Ufer des Bodensees gelegen, war schließlich das mit Abstand am besten besuchte Konzert der Reise und bildete den rundum gelungenen Abschluss einer Reise, die mit vielen Bildern und Klängen im Gedächtnis bleiben wird.

Fabian Krämer

Der Kammerchor St. Marien probt immer mittwochs um 19.45 Uhr. Interessierte mit musikalischer Vorbildung und/oder Chorerfahrung können sich gerne für ein Vorsingen mit Chorleiter Fabian Krämer in Verbindung setzen: 0176-81612371, kirchenmusik@marien-minden.de

Fabian Krämer setzt Vakanzvertretung fort



Zum 1. Januar 2024 verlässt Kantorin Anna Somogyi nach ihrer Elternzeit unsere Gemeinde (siehe Seite 4). Fabian Krämer, der sie bereits seit Oktober 2022 vertreten hat, übernimmt weiterhin die Vakanzvertretung. Er bleibt zuständig für das Orgelspiel im Gottesdienst, die Leitung von Kantorei und Jugendkantorei sowie weiterhin den Kammerchor und die gesamte kirchenmusikalische Planung. Die Gemeinde hofft, die Stelle innerhalb eines halben Jahres wiederbesetzen zu können.

Vorankündigung:
Samstag,
13. April 2024
18.00 Uhr
Canadian Brass



Aktuelle Informationen zu allen musikalischen Veranstaltungen unter www.musik.marien-minden.de

„Wer aufbricht, der kann hoffen“

Wie mit „Planungsräumen“ die Zukunft der Kirche gestaltet werden soll.

Im Evangelischen Kirchenkreis Minden hat in diesem Jahr ein groß angelegter Reformprozess begonnen. Dabei spielen Begriffe wie „Personalplanungsräume“, „Interprofessionelle Teams“, „Zukunftsräte“ und „Zukunftskonferenzen“ eine wichtige Rolle. Was steckt dahinter?



Personalplanungsräume
Interprofessionelle Teams
Zukunftsräte
Zukunftskonferenzen

Der Zukunftsprozess „Wer aufbricht, der kann hoffen“ startete im März mit einem Workshop im Marienstift.
Foto: Kirchenkreis

Immer schwieriger ist es in letzter Zeit geworden, frei gewordene Pfarrstellen neu zu besetzen. Um dem Nachwuchsmangel zu begegnen, gibt die Evangelische Landeskirche von Westfalen vor, dass Vollzeit-Pfarrstellen bis Ende 2025 nur noch in Gemeinden möglich sind, die mindestens 3.000 Gemeindeglieder haben. Danach sind voraussichtlich sogar 4.000 Gemeindeglieder für eine volle Stelle nötig (bis 2030).

Bleibt es bei der gewohnten Gemeindegröße, fallen heutzutage bei Neubesetzungen von Pfarrstellen in aller Regel Stellenanteile weg. Von Vollzeitstellen bleiben dann nur halbe oder dreiviertel Stellen übrig, die schwierig zu besetzen sind. Wo weiterhin eine volle Stelle erhalten bleiben soll, müssten Gemeindegrenzen neu definiert werden. Da die Kirchenmitglieder-„Dichte“ pro Quadratmeter tendenziell überall sinkt, würde also die Fläche, die ein*e Pfarrer*in zu versorgen hätte, immer größer.

Ein Ansatz, dieses Problem zu lösen, ist das Konzept der Landeskirche, für die Stellenbemessung künftig in „Personalplanungsräumen“ zu denken, die unabhängig sind von bestehenden Gemeindegrenzen. Das bedeutet, dass Gemeinden sich zu Personalplanungsräumen zusammenschließen können, die groß genug sind, dass Vollzeitstellen – oder auch Teilzeitstellen mit attraktivem Umfang – ausgeschrieben werden können.

Außerdem soll künftig verstärkt mit „Interprofessionellen Pastoralteams“ (IPT's) gearbeitet werden. Neben Pfarrer*innen können einem solchen Team Personen aus den Berufsgruppen Gemeindepädagogik, Kirchenmusik und Verwaltung angehören.

Mit einem groß angelegten Workshop-Tag im März unter dem Motto „Wer aufbricht, der kann hoffen“ ist im Kirchenkreis Minden ein Prozess angestoßen worden, der solche Zusammenarbeit von Gemeinden nicht nur als Personalplanungs-, sondern auch als Kooperationsräume zum Ziel hat. „Es kann ja bei einem solchen Prozess nicht nur um Zahlen und Stellenanteile gehen“, erklärt Superintendent Michael Mertins. „Viel wichtiger ist es doch, dass die Inhalte und Angebote stimmen.“ Das heißt, dass in so verstandenen Planungsräumen letztlich bei guter Zusammenarbeit weniger Personen eventuell sogar

mehr kirchliche Angebote ermöglichen können. Der Grundgedanke ist, dass Gemeinden Schwerpunkte entwickeln, kooperieren und zueinander hin einladen. Nicht jede Gemeinde muss dann mehr das ganze Spektrum gemeindlichen Lebens vorhalten.

Im Kirchenkreis Minden sind inzwischen folgende Planungsräume definiert worden:

- **Minden-West**
(St. Marien ohne St. Matthäus, St. Martini, Petri, St. Thomas mit der offenen Kirche St. Simeonis, St. Jakobus, Barkhausen)
- **Minden-Ost und Porta-Nord**
(St. Markus, St. Matthäus, Dankersen, Lerbeck, Kleinenbremen)
- **Hille**
(Hartum-Holzhausen, Hille, Oberlütbe-Rothenuffeln, Bergkirchen)
- **Petershagen**
(Friedewalde, Ovenstädt, Buchholz, Petershagen, Lahde, Windheim, Schlüsselburg, Heimsen).

Jede Gemeinde hat haupt- und ehrenamtliche „Zukunftsräte“ bestimmt, die gewissermaßen als Botschafter*innen / Sprecher*innen / Delegierte die Interessen der Gemeinden vertreten. Diese Zukunftsräte planen und organisieren die „Zukunftskonferenzen“, in denen deutlich mehr Vertreter*innen der Gemeinden zusammenkommen, um zu entwickeln, wie die Zusammenarbeit in den jeweiligen Planungsräumen konkret aussehen wird. Diesen Zukunftskonferenzen ordnen sich auch die Synodalen Dienste zu. Zu den Zukunftskonferenzen sind grundsätzlich jeweils alle Gemeinde-Mitglieder eingeladen, die daran interessiert sind, die Zukunft im neuen Planungsraum aktiv mit zu gestalten.

Bei aller Kooperation und allem Miteinander bleiben die Gemeinden und Pfarrbezirke erhalten und letztlich entscheiden wie gewohnt die Presbyterien, welche Schritte gegangen werden und welche Pfarrpersonen gewählt werden oder nicht. Auch in den vier regionalen Planungsräumen Minden-West, Minden-Ost und Porta-Nord, Hille und Petershagen können und sollen also individuelle Gemeindeprofile entwickelt werden.



Gottesdienste von Dezember 2023 – März 2024

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)
(Stand: 02.11.2023, Änderungen vorbehalten)



02.12.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Backer & Team
03.12.	1. Advent	10.00	ASH	Familiengottesdienst	Backer
		10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Kantorei)	Küppers
09.12.	Samstag	18.00	Marienkirche	Motette (Junger Kammerchor Braunschweig)	Schiefer
		18.00	Mariienstift	Gottesdienst in persischer Sprache	Sepehri
10.12.	2. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schiefer
16.12.	Samstag	18.00	ASH	Andacht zur Verteilung des Friedenslichtes aus Bethlehem	Backer
17.12.	3. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Chörchen - Austeilung des Friedenslichtes aus Bethlehem	Küppers
24.12.	4. Advent/Heiligabend	15.00	Marienkirche	Christvesper mit kleineren Kindern	Küppers & Team
		15.00	ASH	Christvesper mit Konfirmand*innen	Backer
	ab	16.00	Nordstadt	Christvesper unterwegs an mehreren Stationen	Backer & Team
		16.30	Marienkirche	Christvesper mit Konfirmand*innen	Küppers & Team
		18.00	Marienkirche	Christvesper mit Kantorei	Küppers
		24.00	Marienkirche	nacht & hell - Jazz zur Heiligen Nacht	Küppers
25.12.	1. Weihnachtsfeiertag	17.00	ASH	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Backer
26.12.	2. Weihnachtsfeiertag	10.00	Marienkirche	Festgottesdienst mit Wunschlidersingen	Küppers
31.12.	Silvester	17.00	Marienkirche	Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Verabschiedung von Kantorin Anna Somogyi, mit Mitgliedern der Kantorei und des Kammerchores	Schiefer, Küppers, Backer
01.01.	Neujahr	16.00	Martinikirche	Gottesdienst zum Neuen Jahr	Ruffer u.a.
		15.00	M.-Luther-Haus	Gottesdienst zum Neuen Jahr	Bade u.a.
07.01.	1. Sonntag n. Epiphantias	10.00	Mariienstift	Gottesdienst mit Abendmahl	Backer
14.01.	2. Sonntag n. Epiphantias	10.00	Mariienstift	Gottesdienst	Backer
		10.00	ASH	Gottesdienst	Küppers
21.01.	3. Sonntag n. Epiphantias	10.00	Mariienstift	Gottesdienst mit Chörchen	Küppers
28.01.	Letzter S. n. Epiphantias	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Schiefer
04.02.	Sexagesimae	10.00	Mariienstift	Gottesdienst mit Abendmahl	Backer
11.02.	Estomihi	10.00	Mariienstift	Gottesdienst	Küppers
		10.00	ASH	Gottesdienst	Backer
14.02.	Aschermittwoch	18.00	Mariienstift	Passionsandacht	Küppers
18.02.	Invokavit	10.00	Mariienstift	Gottesdienst, Kirchenwahl	Backer, Küppers, Schiefer
22.02.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Schiefer
25.02.	Reminiscere	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
29.02.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Backer
01.03.	Freitag	15.00	Christuskirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag für die Nordstadt und Todtenhausen-Kutenhausen	Team
		17.00	St. Ansgar	Gottesdienst zum Weltgebetstag für die Innenstadt	Team
03.03.	Okuli	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Schiefer
07.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Küppers
10.03.	Laetare	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen	Küppers
		10.00	ASH	Gottesdienst	Backer
14.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Schiefer
17.03.	Judica	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Kantorei - Amtseinführung der Presbyter*innen	Backer, Küppers, Schiefer



Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“

Die Gottesdienstordnungen für den Weltgebetstag am ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung von Frauen aus Palästina für den Weltgebetstag 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. Mögliche Ergänzungen und Bausteine werden voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt. Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1-7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. (...)

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

*Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*

Termine am Freitag, 1. März 2024

Für die Nordstadt und Todtenhausen-

Kutenhausen: 15.00 Uhr,

Christuskirche, Graßhoffstr. 17

Für die Innenstadt: 17.00 Uhr,

St. Ansgar, St.-Ansgar-Platz 1

Gottesdienste in Pflegeheimen

• Albert-Nisius-Haus

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 16.30 Uhr. Nächste Termine:

08. Dezember Diakon Herbert Wiesner

24. Dezember (Heiligabend), 11.00 Uhr

Prädikantin Dr. Holle Schiefer

12. Januar Pfarrer Armin Backer

26. Januar Prädikantin Dr. Holle Schiefer

09. Februar Pfarrer Armin Backer

23. Februar Pfarrer Frieder Küppers

08. März Diakon Herbert Wiesner

22. März Diakon Herbert Wiesner

• Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr. Nächste Termine:

08. Dezember Diakon Herbert Wiesner

24. Dezember (Heiligabend), 15.30 Uhr

Prädikantin Dr. Holle Schiefer

12. Januar Pfarrer Armin Backer

26. Januar Prädikantin Dr. Holle Schiefer

09. Februar Pfarrer Armin Backer

23. Februar Pfarrer Frieder Küppers

08. März Diakon Herbert Wiesner

22. März Diakon Herbert Wiesner

• Haus Stiftstraße

Einmal im Monat Donnerstag 16.00 Uhr

Nächste Termine: 21. Dezember, 4. Januar, 8. Februar, 7. März



„Komm rüber!“ Passionsandachten beginnen am Aschermittwoch

„Heiligabend unterwegs“ Kurzgottesdienste in der Nordstadt

In diesem Jahr heißt es in der Nordstadt zum dritten Mal „Heiligabend unterwegs“: Zunächst findet am Sonntag, 24. Dezember um 15 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus, Brauereistraße 8, die traditionelle Christvesper statt. Anschließend macht sich Pfarrer Armin Backer mit Team auf den Weg durch die Nordstadt. Unter dem Motto „Heiligabend unterwegs“ gibt es an drei Orten Kurzgottesdienste mit Liedern, Musik, ungewöhnlichen Krippenfiguren und natürlich der Weihnachtsgeschichte aus der Bibel.

Die Treffpunkte sind wie folgt:

16.00 Uhr: Bierpohlsportplatz

16.30 Uhr: Opalweg, zw. Hausnr. 17/19

17.00 Uhr: Schmittingstraße

Spontane Besucherinnen und Besucher sind zu den Andachten unter freiem Himmel herzlich willkommen und dürfen gerne mitsingen – Liederhefte bringt das Team mit.

Die alljährliche Reihe der Passionsandachten steht 2024 unter dem Motto der evangelischen Fastenaktion „7 Wochen ohne“: „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“.

Die erste Andacht findet am Aschermittwoch, 14. Februar 2024, um 18.00 Uhr im Marienstift statt.

In den folgenden Wochen ist das Albert-Schweitzer-Haus, Brauereistraße 8, jeweils donnerstags um 18.00 Uhr Treffpunkt für die Passionsandachten:

22. Februar | 29. Februar | 7. März

14. März | 21. März | 28. März.

Der Abschluss der Reihe am Gründonnerstag, 28. März, wird wieder in der liturgischen Form eines Feierabendmahls gestaltet.



**Gut beraten
in verwirrenden
Zeiten.**

**Das Sparkassen-
Finanzkonzept.**

Ob kurzfristige Pläne oder langfristige Ziele -
im Rahmen unseres neuen Beratungskonzepts
zeigen wir Ihnen Ihre individuellen finanziellen
Möglichkeiten auf.
Jetzt Termin vereinbaren.



**Sparkasse
Minden-Lübbecke**

Weil's um mehr als Geld geht.

LINA TÖRNER GmbH

Über 200 Jahre
Mindener Bestattungstradition
seit 1818

Königstraße 76 · 32427 Minden
Stiftsallee 48a · 32425 Minden

Eigene Trauerhalle bis 50 Personen

☎ (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne.




MINDEN
STIFTS
APOTHEKE

Wir sind
gerne
für Sie da!

Stiftsallee 20-22 · 32425 Minden

Tel. 05 71 - 648 00 60 · www.die-stiffts-apotheke.de

SPENDENKONTEN

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus „Haus für Alle e.V.“

Kontakt: Pfr. Armin Backer, Tel. 0571-94190776
haus-fuer-alle@marien-minden.de
Spendenkonto: IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St.-Marienkirche Minden e.V.

Kontakt: Büro „Himmel über Minden“, Tel. 0571-8290819
buero@himmel-ueber-minden.de
Spendenkonto: IBAN DE71 4905 0101 0040 1205 03

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.

Kontakt: i.V. Fabian Krämer, Tel. 0176 81612371
kirchenmusik@marien-minden.de
Spendenkonto: IBAN DE32 4905 0101 0040 1172 28

Dach-Steiger GmbH

**Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer**

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion: Armin Backer, Renate Finkeldey, Thomas Krüger, Frieder Küppers (V.i.S.d.P.)

Anzeigen: N.N

Anschrift:

Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

E-Mail:

Anzeigen: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de

Redaktion: oeffentlichkeitsarbeit@marien-minden.de

Internet: www.marien-minden.de

Druck: Comvision, Porta Westfalica

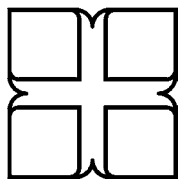
Gestaltung: Anja Richter, www.etageeins.de

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste
Ausgabe März bis Mai 2024 ist der 31. Januar 2024.**

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde
IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54
Stichwort „Gemeindebrief Marien/ASH“



Programm von Dezember 2023 bis März 2024

Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Die Treffen finden in der Regel am Mittwoch um 15.00 Uhr (14.30 Uhr in der Winterzeit) statt. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.

Regeltermine: 1. und 3. Mittwoch im Monat

Leitung: Waltraud Titze, Tel. 0571-48682

Info: Christa Zoerb, Tel. 0571-63200



Foto: Lutz

Meine **Augen**
haben deinen
Heiland gesehen,
das **Heil**, das du
bereitet hast
vor **allen Völkern.**

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

TERMINE AM MITTWOCH

Mi., 6. Dezember | 14.30 Uhr
„Harte Nüsse“ zum Nikolaus
Team

Mi., 13. Dezember | 14.30 Uhr
ADVENTSFEIER!

Mi., 17. Januar | 14.30 Uhr
Die Jahreslosung:
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“
(1. Kor., 16,14)
Pfarrer Armin Backer

Mi., 7. Februar | 14.30 Uhr
Informationen zum Weltgebetstags-
land Palästina
„...durch das Band des Friedens“
Christiane Papassimos

Mi., 21. Februar | 14.30 Uhr
Mitgliederversammlung!

Fr., 1. März | 15.00 Uhr
Abfahrt vom ASH um 14.30 Uhr!
Gottesdienst zum Weltgebetstag
aus Palästina: „...durch das Band
des Friedens“ (Eph 4,3)
in der Christuskirche, Todtenhausen,
anschließend Kaffeetrinken. Es werden
Fahrgemeinschaften gebildet!

Mi., 6. März | 15.00 Uhr
Leben und Wirken der heiligen
Elisabeth von Thüringen (1207-1231)
Pfarrer Frieder Küppers

Mi., 20. März | 15.00 Uhr
„Frauen im Wandel“ – Teil 2
Ursula Seeger und Markus

FRAUENTREFF AM DIENSTAG

Einmal monatlich kommt der Frauentreff
im Marienstift zusammen um sich über
„Gott und die Welt“ – im wahrsten Sinne der
Worte – auszutauschen.

Die nächsten Treffen jeweils um
19:30 Uhr im Marienstift sind am:

Di., 05.12.2023

Di., 09.01.2024

Di., 06.02.2024

Wir lassen das Jahr mit einem gemütlichen
Abend im Advent mit Kerzenschein, Keksen
und Weihnachtsgeschichten und -gedichten
ausklingen.

Des Weiteren werden wir zu Beginn des neu-
en Jahres einen Abend für die gemeinsame
Programmplanung für 2024 vorsehen und
den in 2023 ausgefallenen Abend zu Maria
nachholen:

Maria – ein Name, zwei entgegengesetz-
te biblische Frauengestalten: Maria, die
Mutter Gottes, und Maria von Magdala, die
Jüngerin Jesu. Wie prägen sie unser eigenes
Rollenverständnis und das Bild der Frau bis
in die heutige Gesellschaft?

Vorankündigung Folgetermin:

Di., 05.03.2024

Interessierte sind sehr herzlich eingeladen!
Termine, Treffpunkt und Themen stehen
unter dem Vorbehalt, dass wir gegebenen-
falls spontan anders planen müssen. Bei
Interesse sehr gerne bei Helga Buchholz
(Tel.: 3885168 oder 0176 47300497) oder
Ilona Wolter (Tel.: 3864202) melden.



Taufingen

JONTE AUMANN
 ASHANTI AMA AWUSI BROBBEY
 NALA BECKER
 ELIAN HARRI BRANDT
 BEN DUNSTER
 ANTON GLÄSSER
 TILL KAMIN
 EMMA KLAWUHN
 MARYAM NOURMOHAMMADI
 IDA MALOU PFRETZSCHNER
 BENNET ROMMELMANN
 TARJA ROMMELMANN
 JASMINA SERBEST
 JAN VERCAMEN



Trauungen

KATRIN BECKER UND ARMEN ASATRYAN
 TOBIAS UND SARAH BECK-WIENEKE
 GEB. VERSICK
 JAN-HENDRIK UND JANA AMTAGE
 GEB. WEKING



Verstorbene

HELMUT BECKER	98 JAHRE
ANNELIESE DETTMER GEB. RIPPKE	84 JAHRE
PETER DIMKIC	79 JAHRE
RENATE HAUBENSAK GEB. ZIMMER	81 JAHRE
WALTER HENSCHEL	84 JAHRE
HERMANN HIRSCH	90 JAHRE
IRMA JAHN GEB. HILLIGER	96 JAHRE
RUDOLF KRUSE	88 JAHRE
WOLFGANG LÜKING	64 JAHRE
MANFRED MÜLLER	84 JAHRE
ERIKA NAGEL GEB. GOEBEL	92 JAHRE
MARGARETE PEKRUHL	
GEB. MANSCHUS	90 JAHRE
PAUL PRIEGNITZ	72 JAHRE
FRIEDRICH SCHRÖDER	86 JAHRE
EGBERT SONDER	84 JAHRE
DIRK UTKE	50 JAHRE
BRUNHILDE WODNIOK	
GEB. HEISCHKEL	91 JAHRE

Neues von „Haus für alle“

In der letzten Ausgabe war von der neuen Mikrofonanlage im Albert-Schweitzer-Haus (ASH) die Rede. Im Zusammenhang mit ihrer Aufstellung wurden auch die technischen Voraussetzungen geschaffen, mit denen jetzt im Gottesdienstsaal und im Gruppenraum **WLAN** zur Verfügung steht. Das kann helfen, wenn ein übergemeindlicher Gottesdienst per Stream geschaut werden kann, die Konfis einen Film über YouTube sehen sollen, oder der Sitzungsraum für einen Vereinsvorstand angemietet werden soll, der dafür Internet-Zugang braucht. In diesem Fall bieten wir eine Leistung an, die für Einnahmen sorgen kann und damit zum Erhalt des Hauses beiträgt. Die Terminfindung für die **Erneuerung des Parketts** zieht sich dank einiger Vermietungen leider noch hin (an bestimmten Wochenenden ging es nicht, aber für die Einnahmen war es gut ...).

Es gibt aber einen Termin für die nächste Mitgliederversammlung des Fördervereins „Haus für Alle“ am Dienstag, den 9. Januar 2024 um 19 Uhr im ASH.

Die jetzigen Mitglieder bekommen natürlich noch eine ordentliche Einladung, aber wer zum Erhalt des ASH beitragen will, kann ja bis dahin noch eintreten ...

Und im weiteren Verlauf des Frühjahrs sind noch eine Lesung und ein Konzert geplant: Wenn die Termine in die Zeit vor dem nächsten Gemeindebrief fallen sollten, werden wir über Zeitung und Aushänge informieren.

Armin Backer

Besuchsdienst an St. Marien

Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603

Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



Die Knolle

Königswall 1 – 3 · 32423 Minden
 Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de

Himmel und Menschen

Gemeindefest am ASH

Himmel und Menschen kamen am Samstag, 9. September beim Gemeindefest am Albert-Schweitzer-Haus (ASH) zusammen. Den Nachmittag über bis zum frühen Abend bevölkerten Hunderte Besucher das Gemeindehaus und das Außengelände am ASH und der Kita Rappelkiste.

Die Sonne brannte vom spätsommerlichen Himmel, so dass die zahlreichen Besucher des Auftakt-Gottesdienstes die schattigen Plätze rund um den Kita-Spielplatz bevorzugten. Maßgeblich mitgestaltet wurde der Gottesdienst von den vielen neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden unseres Gemeindebezirks, die erst seit wenigen Wochen den Unterricht besuchen (Konfi-Jahrgang 2025). Die Jungen und Mädchen hatten auch Eltern, Verwandte und Freunde mitgebracht – so war von vornherein etwas los. Fabian Krämer am E-Piano und der Posaunenchor mit Lothar Euen sorgten für Kirchenmusik unter freiem Himmel.

Nach dem Gottesdienst bildeten sich lange Schlangen am Kuchenbuffet – von Platenkuchen über Obstkuchen bis zur Torte waren verschiedenste Kreationen aus den Haushalten der Nordstadt vertreten. Die Zahl der Kuchenspenden übertraf die Erwartungen – insbesondere von den Damen der Frauenhilfe, den Konfi-Eltern und den Müttern und Vätern der Rappelkiste wurde etliches beigetragen. Bei fast 30 Grad hatte auch die Besetzung an der Getränketheke im Foyer des ASH reichlich zu tun: Insbesondere Cola, Wasser und Fassbrause gingen reichlich weg – es musste noch mal nachgekauft werden.

Neben Essen und Trinken sorgten die Aktionen der Kita für Unterhaltung der jüngsten Festbesucher und die der Pfadfinder für die etwas älteren Kinder. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 2024 zogen dann am späteren Nachmittag mit einem zusammen mit Kantor Fabian Krämer einstudierten Musical viele Gäste in den großen Saal des ASH.

Bei Bratwurst vom Grill, leckeren Salaten der Senioren-Kochgruppe und dem einen oder anderen weiteren Kaltgetränk klang das Fest am frühen Abend aus – untermalt von den Klängen der Irish-Folk-Gruppe „Green Sheep“. Aufgrund der sehr guten Resonanz des Gemeindefestes ist die Neuauflage für 2024 bereits terminiert: Samstag, 14. September.
Thomas Krüger



ANNA SOMOGYI
SOMMER 2021

„Als ich vor sieben Jahren zum Quempassingen eingeladen wurde, wusste ich noch nicht den Weg zur Marienkirche. Und so bin ich dem Kirchturm gefolgt und habe die Kirche problemlos gefunden. Sie war rappellvoll mit singenden Menschen. Dieses Erlebnis hat mich tief beeindruckt. Seitdem ist der Turm ein Wegweiser für mich. Er zeigt mir den Weg zur Mariengemeinde, die mich liebevoll aufgenommen hat, aber er streckt sich auch in die Höhe und weist den Weg auch zu Gott, in dessen Namen sich die Menschen unter diesem Turm versammeln.“ Foto: Ingo Prieß



Uwe Bredemeier
Inh. Ralf Jahn
Heizung - Solar - Bäder
Zentralheizungs- u. Lüftungsbau Gas-, Wasserinstallation
Öl- und Gasfeuerung Fußbodenheizung
Wärmepumpen-Kundendienst
Forststraße 19 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89



KiKiSams im Winter

Alle freuen sich auf Weihnachten – das KiKiSams auch! Daher ist am Samstag vor dem 1. Advent wieder Kinderkirche im Albert-Schweitzer-Haus an der Brauereistraße 8:

Sa., 2. Dezember 2023, um 10 Uhr

Im Januar hat das KiKiSams – wie wir alle – wohlverdiente Weihnachtsferien. Das erste Treffen der Kinderkirche im neuen Jahr ist dann am **Sa., 3. Februar 2024, um 10 Uhr**. Wir wünschen allen Kindern und Eltern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein guten Start ins Jahr 2024.

Gottes Wort „to-go“

Gottes Wort „to go“ – die Weihnachts-Edition

Der „Frauentreff am Dienstag“ lässt für die diesjährige Adventszeit GOTTES WORT „to go“ aufleben. Die kleinen bunten Wegbegleiter stehen diesmal thematisch im Kontext der Advents- und Weihnachtszeit. Alle großen und kleinen Gottesdienst- und Kirchenbesucher*innen in der Marienkirche und dem ASH sind herzlich eingeladen, sich die Verse, Liedzeilen oder Gedanken mit auf den Weg zu nehmen.

Helga Buchholz





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: „Na, was hast du heute Abend noch vor?“ Sagt die zweite: „Ach, ich glaub ich geh aus!“



Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D - 32423 Minden · Fon 0571.32600
Fax 0571.38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de

ANNO

Die besondere Kneipe
Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.

FERDINAND
Meier

*Boden-, Wand-, Decken-
und Türenstudie
Holz im Garten*

Holzhandlung · Zimmerei · Tischlerei

32425 Minden · Bierpohlweg 94
Tel. 0571/388240

meinevolksbank.de

**Mitreden,
mitbestimmen,
Mitglied werden.**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg flach.

Volksbank
Herford-Mindener Land eG



Nah und Stark

Stöberparadies

NACHHALTIG · INTEGRATIV · CHARMANT

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN
ENTRÜMPELUNGEN
VERKAUF

INFOS UNTER 0571 50510 772
GESELLENWEG 15, 32427 MINDEN



FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

VP **VON POLL**
IMMOBILIEN®



Geschäftsstelleninhaber **Peter Hofmann**
und sein freundliches Team

Vetruen auch Sie auf uns,
wenn es um den Verkauf
Ihrer Immobilie geht!



Shop Minden
Kampstraße 37
32423 Minden
T.: 0 571 - 94 19 288 0
minden@von-poll.com
www.von-poll.com/minden

MARIENSTIFT

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Jugendkeller
Info: JungeGemeinde@marien-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 16.30 Uhr
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

FRAUEN

Frauentreff am Dienstag

Treffen jeden 1. Di. im Monat,
19.30 Uhr, Marienstift.
Info: Ilona Wolter, Tel. 3864202 und
Helga Buchholz, Tel. 3885168

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

GESPRÄCHSKREIS „BIBEL UND WELT“

Mittwochs 17.30 Uhr
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

KIRCHENMUSIK

Info: i.V. Fabian Krämer, Tel. 0176 81612371
kirchenmusik@marien-minden.de
Singen mit Kindern
Info: Fabian Krämer

Jugendkantorei (ab 7. Kl.)	Mo. 17.30 Uhr
Kantorei	Do. 20.00 Uhr
Kammerchor	Mi. 19.45 Uhr
Chörchen jeden 3. Fr. im Monat	Fr. 18.00 Uhr
Ost-West-Diwan-Chor	Fr. 17.30 Uhr

„Saitenmaler“ Mi. 16.45 Uhr
z. Zt. Musikschule, Simeons carré 3
Info: Anton Sjarov, Tel. 0172 2719910

Kindertrommeln

Neue Kinder und Jugendliche willkommen!
Info: U. Pacewitsch, Tel. 0160 4141780

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate n. Absprache
Jugendgruppe monatl. n. Absprache
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache
Info: Gemeindebüro, Tel. 8290816

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

1. + 3. Mi. im Monat, 14.30 Uhr (Winterzeit)
sowie Zusatztermine abends
Info: Waltraud Titze, Tel. 48682
und Christa Zoerb, Tel. 63200

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung
Info: Armin Backer, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Fröhliches Singen

2. + 4. Fr. im Monat, 10.00 Uhr
Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Kochen mit Senioren

Einmal im Monat samstags
Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

KRABELGRUPPE „Die Toddler“

Mi. 9.30 – 11.30 Uhr
Info: Annemieke Klan, 0176 54435929

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren
Info: Armin Backer, Tel. 94190776

PFADFINDER

Leitung
Uwe Heimberg:
Tel. 01573-2582328
haushuegel@googlemail.com
Rieke Heimberg:
Heimberg.rieko@gmail.com
David Rörig:
David101003@web.de

Gruppenstundenzeiten
Kinderstufe (7 bis 10 Jahre)
Mo. 16.30–18.00 Uhr
Info: david101003@web.de

PfadfinderInnen (10 bis 13 Jahre)

Do. 17.00 – 19.00 Uhr
Info: haushuegel@googlemail.com

POSAUNENCHOR

Mi. 20.00 Uhr
Info: Lothar Euen, Tel. 57401

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

TANZKREIS

Jeden 3. Mo. im Monat, 16 – 18 Uhr
Info: Ingeborg Scheunemann
c/o Gemeindebüro, Tel. 8290816

ADRESSEN

PASTOREN

Armin Backer (ASH)
Karolingerring 53
Tel. 0571-94190776
Frieder Küppers (St. Marienkirche)
Marienkirchplatz 3
Tel. 0173-3766156

PRÄDIKANTIN

Dr. Holle Schiefer (Kontakt Daten über
das Gemeindebüro, Tel. 0571-8290816)

PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph, Isolde Hille-
Kügler, Christine Kahl, Thomas Krüger, Emad
Mottaghi, Faezeh Mozaffari-Nahavandi, Kira
Lepsien, Holle Schiefer, Stefanie Tielke. (Kon-
takt Daten über das Gemeindebüro,
Tel. 0571-8290816)

KIRCHENMUSIK

in Vertretung: Fabian Krämer
Tel. 0176 81612371
kirchenmusik@marien-minden.de

KÜSTERDIENST

z. Zt. ehrenamtlich (ASH)
Tel. 0571-45980
Berta Vogel (St. Marienkirche)
Tel. 0179-3662768

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH
Kaylie-Evelyn Diarra
Tel. 0571-47970
kita.rappelkiste.ash@gmail.com
Kindergarten Goebenstraße
Marion Wehking, Tel. 0571-88804 6210
kigagoe@diakoniestiftung-salem.de

GEMEINDEBÜRO

Friederike Kirchhoff
Stiftstraße 2b, 32427 Minden
Öffnungszeiten: Mo., Do. und Fr.
10 – 12 Uhr, Mi. 16 – 18 Uhr,
Di. geschlossen!
Tel. 0571-8290816, Fax: 0571-840437
gemeindebuero@marien-minden.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden
Tel. 0571-45980

DIAKONIESTATION

Tel. 0800-7738579

TELEFONSELSORGE

Tel. 0800-1110111, Tel. 0800-1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571-24030
Miriam Püschel (Geschäftsführerin)

Die Jahreslosung 2024

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe!

1. Korinther 16,14

Wir wünschen allen Bürgern und Gemeindemitgliedern ein frohes und gesegnetes Neues Jahr 2024. Möge uns allen Gesundheit und Frieden geschenkt werden.

Bezirksausschuss St. Marienkirche/
Albert-Schweitzer-Haus
Pfarrer Armin Backer
Pfarrer Frieder Küppers